

PALATIN STIFTUNG

[Palatin Stiftung | St. Alban-Vorstadt 12 | 4052 Basel](#)

An Personen, die...

... selbst **Pflegekind** waren,

...**Pflegemutter oder Pflegevater** sind/waren

...die als **leibliche Mutter oder leiblicher Vater** ihr(e) Kind(er)
in eine Pflegefamilie geben mussten/gegeben haben

...als **Fachpersonen** die Prozesse begleiten (Beiständ:innen,
DAF-Personen, KESB-Mitarbeitende etc.).

Basel im Mai 2026

Einladung zur Mitarbeit in einer Begleitgruppe, Kampagne «Pflegekinder – next generation»

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Projekt «Pflegekinder – next generation», das die Palatin Stiftung im Jahr 2019 initiiert hat, zielt darauf ab, die Bedingungen, unter denen Pflegekinder in der Schweiz aufwachsen, langfristig zu verbessern. Das Projekt hat hierfür erstmals in einer nationalen Studie die Situation der Pflegekinder umfassend analysiert und damit einen wichtigen Beitrag dafür geleistet, das Pflegekindersystem in der Schweiz besser zu verstehen. Auf der Basis dieser Erkenntnisse entwickeln und testen in der aktuellen Projektphase III vier Projekte konkrete Verbesserungen für die alltägliche Praxis.

Parallel dazu möchte die Palatin Stiftung das Pflegekinderwesen in der Schweiz sichtbarer machen. Nicht als abstraktes Thema, sondern so, wie es wirklich ist: vielfältig, komplex und voller Geschichten, die es verdienen, gehört zu werden.

Dafür entwickeln wir gemeinsam mit Hella Studio die Kampagne «Pflegekinder – next generation». Sie erzählt echte Geschichten aus vier Perspektiven: Pflegekinder, Herkunftsfamilien, Pflegefamilien und Fachpersonen. Die künstlerische Umsetzung übernehmen junge Künstlerinnen und Künstler mit eigener Pflegekind-Erfahrung oder mit einem individuellen Bezug zum Thema.

Um die richtigen Geschichten zu finden, bilden wir Begleitgruppen. Pro Perspektive suchen wir 4–5 Personen, die ihre Erfahrung einbringen und den kreativen Prozess mitprägen.

Palatin Stiftung
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei wären. Ihre Perspektive und Ihre Erfahrung sind für diesen Prozess sehr wertvoll.

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zur Kampagne und zum Ablauf. Schutz und Vertraulichkeit haben für uns höchste Priorität: Keine Geschichte wird ohne Einverständnis veröffentlicht. Sie entscheiden, wie sichtbar Sie sein möchten.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr erfahren? Haben Sie Interesse und möchten in einer der vier Begleitgruppen mitwirken? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Mail an Annette Graul (Geschäftsführerin der Palatin Stiftung) gf@palatin.ch oder auch telefonisch unter 079 523 47 72.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'A' followed by a horizontal line and a vertical stroke.

Annette Graul
Geschäftsführung Palatin Stiftung

Die Kampagne «Pflegekinder – next generation»

Informationen zur Idee und zur Rolle der Begleitgruppe

Das Pflegekinderwesen in der Schweiz leistet Unverzichtbares. Und bleibt dabei oft unsichtbar. Wer Teil dieses Systems ist, trägt eine eigene Geschichte mit sich. Ob als Pflegekind, Pflegefamilie, Herkunftsfamilie oder Fachperson.

Die Kampagne «Pflegekind Next» möchte diesen Geschichten Raum geben. Nicht mit grossen Plakaten, sondern mit echten Erzählungen. Von Menschen, die das System kennen. Umgesetzt von jungen Künstlerinnen und Künstlern mit Pflegekind-Hintergrund oder einem engen individuellen Bezug zur Thematik.

Die Kampagne baut auf drei Ebenen auf. Eine **digitale Micropage** macht die verschiedenen Perspektiven sichtbar und bündelt alle Inhalte. In den Begleitgruppen entstehen **Geschichten aus vier Blickwinkeln**. Und kurze **künstlerische Impulse** bringen diese Geschichten in die Welt.

Der Ansatz ist partizipativ. Die Begleitgruppen bestimmen, welche Geschichten erzählt werden. Die kreative Umsetzung geschieht gemeinsam mit jungen Künstlerinnen und Künstlern, die eine eigene Pflegekind-Erfahrung mitbringen oder einen engen individuellen Bezug zur Thematik haben. Begleitet wird der Prozess von Hella Studio.

Begleitgruppen – Mitmachen und Mitgestalten

Was wir gemeinsam vorhaben

Für die Kampagne bilden wir Begleitgruppen aus vier Perspektiven: Pflegekinder, Herkunftseltern, Pflegefamilien und Fachpersonen. Pro Perspektive entsteht eine Gruppe von 4–5 Personen.

Die Begleitgruppen sind das Herzstück der Kampagne. Sie entscheiden, welche Geschichten erzählt werden müssen. Ihre Erfahrung und ihr Blick auf das Pflegekinderwesen prägen, was am Ende sichtbar wird.

Wie der Prozess aussieht

Sichtung: Sie erhalten eine Zusammenstellung bestehender Erzählungen und Narrative aus dem Pflegekinderwesen vor dem konkreten Workshop.

Workshop: Pro Begleitgruppe findet ein Kreativ-Workshop statt (halber bis ganzer Tag, vor Ort, voraussichtlich in Bern). Gemeinsam in der Gruppe wählen Sie 2–3 Kerngeschichten aus, die Ihre Perspektive am besten abbilden. Sie vertiefen die ausgewählten Geschichten und geben Impulse für die künstlerische Umsetzung.

Feedback: Nach dem Workshop folgen bei Bedarf 1–2 kurze digitale Feedback-Runden, in denen Sie die Umsetzungsansätze sehen und mitgestalten können.

Zeitlicher Rahmen

Der Aufwand ist überschaubar: etwas Vorbereitungszeit für die Sichtung des Materials, ein Workshop-(Halb-)Tag und 1–2 kurze Rückmeldungen danach. Wer möchte, kann den kreativen Prozess darüber hinaus beratend begleiten.

Die Workshops finden voraussichtlich im Zeitraum Ende Juli/August statt. Der genaue Termin wird gemeinsam abgestimmt.

Schutz und Vertraulichkeit

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Keine Geschichte wird ohne Ihr Einverständnis veröffentlicht. Die Begleitgruppen arbeiten in einem geschützten Rahmen. Sie entscheiden selbst, wie sichtbar Sie sein möchten.

Entschädigung

Der entstehende Aufwand wird durch die Palatin Stiftung entschädigt und anfallende Spesen übernommen. Details dazu werden individuell abgestimmt.

Warum Ihre Stimme zählt

Niemand kennt das Pflegekinderwesen besser als die Menschen, die es leben. Ihre Erfahrung macht den Unterschied zwischen einer Kampagne, die gut gemeint ist und einer, die wirklich trifft.